

Betreff:

Mitteilungen zur Quadriga auf der Homepage der Stadt

Organisationseinheit:	Datum:
DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat	22.05.2018

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Beantwortung)	18.05.2018	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der BIBS-Fraktion vom 04.05.2018 [18-08138] wird wie folgt Stellung genommen:

Die Anfrage ist mit der Bitte um Beantwortung an die Braunschweig Stadtmarketing GmbH weitergeleitet worden. Die Teilfragen werden wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Bearbeitung der Seiten „Sehenswürdigkeiten“, aus der die Information zur Quadriga zitiert wird, obliegt der Braunschweig Stadtmarketing GmbH (BSM). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Kommunikation stützen sich bei der Texterstellung auf Pressemitteilungen, öffentliche Quellen sowie auf fachkundliche Beratung. In diesem Fall stammt die Information aus der Zusammenarbeit mit der Firma Borek und dem Historiker Dr. Bernd Wedemeyer aus dem Jahr 2008.

Zu Frage 2:

Die Internetseiten, für die die BSM zuständig ist, unterliegen einer ständigen Bearbeitung. Sofern sich neue Erkenntnisse zu Sachverhalten ergeben, werden diese schnellstmöglich auf der Internetseite aktualisiert. Es ist davon auszugehen, dass die Errichtung einer größeren Quadriga in Europa von europaweiter Bedeutung ist, so dass dieses Thema die BSM erreichen wird. Eine Internetrecherche hat ergeben, dass die Braunschweiger Quadriga noch immer die größte Quadriga ihrer Art ist (mit einer Wagenlenkerin). Dies ist so dem im Jahr 2011 veröffentlichten Buch „QUADRIGA: Das Viergespann des Residenzschlosses zu Braunschweig“ von Herrn Dr. Wedemeyer zu entnehmen.

Dr. Hesse

Anlage/n:

Anlage zu Stellungnahme 18-08138-01

Standorte und Deutung der Viergespanne

Das mehrfache Pferdegespann⁴ kommt als seltene freiplastische Gruppe bis auf einige Beispiele in den USA⁵ vor allem in deutschen und europäischen Metropolen vor. Die Pferdegespanne bezeugen für das 19. und 20. Jahrhundert eine besondere vaterländische Gesinnung und eine symbolische Unterschutzstellung von Regierungen und musischen Institutionen unter Gottheiten, wie es schon in der Antike und dem Barock getan wurde. Der optischen Hervorhebung dienen zumeist Triumphbögen, aufwendige Staatsbauten, Brunnenanlagen oder neuzeitliche Musentempel wie Theater und Museen.

Quadrigagrößen und Rangfolge

Die Größen lassen sich zumeist nur allgemein bestimmen, da zuverlässige Angaben fast immer fehlen. Jedoch ist die neue Braunschweiger Quadriga als Nachfolgerin der ersten Schlossquadriga von den sechs deutschen Quadriegen in Berlin, Dresden, München, Frankfurt/Main und Seesen mit Abstand die größte.

Unter allen 43 internationalen Wagenlenkergruppen mit zwei bis sechs Pferden nimmt die Braunschweiger Quadriga be-

reits Rang vier ein. Die beiden St. Petersburger Sechsgespanne mit 10 m Höhe und bis zu 16 m Breite sind freilich größer und haben sogar noch weitere Begleiter zu Seiten des Wagens. Auch die Brüsseler Quadriga (Abb. 4) ist etwas größer als die Braunschweiger und hat noch zwei Wagenlenker. Aber unter den klassischen Quadriegen mit vier Pferden und mit nur einem Wagenlenker ist die Braunschweiger Quadriga tatsächlich die größte in Europa! Sie ist auch weltweit die einzige Quadriga, die auf einem Residenzschloss errichtet wurde.

Anspannen der Pferde

Zumeist werden in der bildenden Kunst die Wagengespanne in der Form dargestellt, dass das innere Pferdepaar an eine mittige Deichsel angeschirrt ist. Sie dient neben dem Zug auch der Führung des Wagens und verhindert sein seitliches Ausscheren. Ein Joch verbindet die Deichsel mit den Pferden. Die äußeren Tiere werden zur Führung durch Querbänder an die Nachbarpferde und alle Zugtiere durch Zugbänder an den Wagen angekoppelt. Diese gemischte Form von Wagen- und Pferdeführung zeigt auch die Braunschweiger Quadriga.

Die andere Variante ist die eines Gespanns mit zwei oder drei Deichseln und paarweiser Aufstellung der Zugtiere. Querstangen, Jochen und Zugbänder verkoppeln die Tiere und den Wagen miteinander.

Bei einem realen Viergespann – in Vorführungen – gibt es bisweilen auch eine große Querstange oder kleinere Stangen hinter den Pferden oder an der Deichselspitze als zusätzliche Zug- und Lenkungshilfe der Gespanntiere. Jedoch ist diese Variante in der bildenden Kunst wegen der Störung des Trabbildes der Pferde nicht dargestellt worden.⁶



▼ Abb. 4
Quadriga mit der „Brabandt“ und geflügeltem Genius als Symbol Belgiens, Brüssel, Triumphbogen im Park Cinquantenaire, Thomas Vincotte, Jules Lagae, Bronzeguss, 1904/05.